

Beschlussvorlage 2026/1169



Sachgebiet	Sachbearbeiter
Kämmerer	Marcel Roder

Beratung	Datum		
Haupt-, Kultur- und Wirtschaftsausschuss	03.02.2026	Vorberatung	nicht öffentlich
Haupt-, Kultur- und Wirtschaftsausschuss	10.02.2026	Vorberatung	öffentlich
Marktgemeinderat	24.02.2026	Vorberatung	öffentlich
Haupt-, Kultur- und Wirtschaftsausschuss	17.03.2026	Vorberatung	öffentlich
Marktgemeinderat	31.03.2026	Entscheidung	öffentlich
Betreff			
Haushaltsatzung 2026 mit Haushalts-, Stellen- und Finanzplan			

Sachverhalt: **Haushalts- und Finanzplan**

Der aktuelle Haushaltsentwurf des Jahres 2026 weist ein Volumen von 21.352.410 Euro auf. Davon entfallen 16.764.710 Euro auf den Verwaltungshaushalt und 4.587.700 Euro auf den Vermögenshaushalt.

Die zugetragenen Änderungsvorschläge aus den Ausschusssitzungen im Februar wurden in den Haushalt eingearbeitet. Seit der Marktgemeinderatssitzung hat sich eine Änderung ergeben. Nach Vorliegen des Schadstoffgutachtens der Mehrzweckhalle, ist ein Austausch der Prallschutzwände in der Halle erforderlich. Welchen Umfang diese Arbeiten einnehmen und ob diese eigenständig durchgeführt werden oder im Rahmen der Sanierung der Belüftungsanlage erfolgen können, gilt es zu prüfen. Um dennoch im Jahr 2026 handlungsfähig zu sein, wurde auf der Haushaltsstelle 1.7621.9400 der Ansatz von 320.000 auf 420.000 Euro erhöht.

In der Marktgemeinderatssitzung im Februar wurden von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zwei Anträge zum Haushalt eingebracht. Zum einen wurde angetragen, den Ansatz für das Förderprogramm des Marktes Schwanstetten für Energie- und Ressourcen-Sparmaßnahmen (FERS) von 77.000 Euro auf 100.000 Euro zu erhöhen.

Die Verwaltung steht einer solchen Erhöhung kritisch gegenüber. Die letztjährige Erfahrung zeigt, dass mit einem Ansatz von 77.000 Euro bis Ende Oktober, und damit den Großteil des Jahres, den Gemeindebürgern Förderungen gewährt werden konnten. Im Februar 2025 entschloss man sich dazu, unterjährig den Förderansatz nicht zu erhöhen, aber jedes Jahr neu, je nach Finanzlage, über diesen Fördertopf zu entscheiden.

Aufgrund des Haushalts- und Finanzplans und des Investitionsprogramms ist zu erwarten, dass 2026 das letzte Jahr ohne Kreditaufnahme sein wird. Bereits in 2027 ist mit einer Kreditaufnahme von rund 1,7 Mio. Euro zu rechnen, gefolgt von 3,7 Mio. Euro in 2028 und 1,2 Mio. Euro in 2029. Unter Berücksichtigung dieser finanziellen Herausforderungen ist eine Erhöhung dieser freiwilligen Leistungen und der zeitnahen Inanspruchnahme von Fremdmitteln nur schwer vertretbar.

In den jüngsten Entwurf des Haushaltsplans, Arbeitshaushaltsplans und die Haushaltssatzung wurde die Erhöhung des Förderansatzes eingearbeitet.

Neben dem Antrag auf Erhöhung des Ansatzes für FERS wurden auch Mittel in Höhe von 30.000 Euro zur Realisierung und Planung eines öffentlichen Jugend-Treffs beantragt. Der Antragstellerin, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, ist bekannt, dass in der Vergangenheit bereits intensiv nach einem Treffpunkt für Jugendliche gesucht wurde, diese mangels geeigneter Standorte aber eingestellt wurde. Mit Blick auf die Wahlprogramme, in denen sich dieses Thema wiederfindet, soll aber dennoch die Handlungsfähigkeit gewahrt bleiben. Ohne entsprechende Mittel könnte auch in 2026 kein Jugend-Treff realisiert werden.

Seitens der Verwaltung wurde das Thema „Treffpunkt für Jugendliche“ intensiv untersucht. Ein Treffpunkt auf der freien Fläche innerhalb der Ortschaft ist im Hinblick auf die Emissionen und der zu erwartenden fehlenden Akzeptanz der Anwohner äußerst schwierig. Ein wiederum abgelegener Ort außerhalb der geschlossenen Bebauung ist in Bezug auf die Erreichbarkeit, mangelnde soziale Kontrolle und fehlendes Baurecht nicht umsetzbar.

Aus Sicht der Verwaltung ist es deshalb fraglich, ob das Einstellen von 30.000 Euro, vor dem Hintergrund der bereits gemachten Erfahrungen, und ohne konkrete neue Erkenntnisse sinnvoll ist, wenn auch das Ziel, die Errichtung eines Outdoor-Jugend-Treffs, nachvollziehbar und wünschenswert ist.

Auch dieser Ansatz findet sich in den jüngsten Dokumenten unter der Haushaltsstelle 1.4603.9400.

Vorschlag zum Vorschlag zum Beschluss:

- 1.) Der Marktgemeinderat beschließt, den Haushaltsansatz für das Förderprogramm FERS im Haushalt 2026 von 77.000 Euro auf 100.000 Euro zu erhöhen.
- 2.) Der Marktgemeinderat beschließt, für die Realisierung und Planung eines öffentlichen Jugend-Treffs in den Haushalt 2026 30.000 Euro einzustellen.
- 3.) Der Marktgemeinderat beschließt, die Haushaltssatzung mit ihren Festsetzungen, dem Haushaltsplan mit seinen Bestandteilen und Anlagen in der vorgelegten Form und unter Einarbeitung eventueller Änderungen aus den vorherigen Beschlüssen für das Jahr 2026.

Anlagen:

Arbeitshaushaltsplan 2026
Arbeitshaushaltsplan 2026 HKWA 17.03
Gegenüberstellung Kredite-Bausparverträge
Haushaltsplan 2026
Haushaltsplan 2026 HKWA 17.03
Haushaltssatzung 2026
Haushaltssatzung 2026 HKWA 17.03
Investitionsprogramm
Investitionsprogramm Feuerwehrzentrale 2028
Investitionsprogramm Feuerwehrzentrale 2029
Präsentation Vorberatung Haushalt 2026
Stellenplan 2026
Vorbericht 2026
Vorbericht 2026 HKWA 17.03